

Human Security und Technisierung

Dr. Rita Haverkamp



Gliederung

1. Begriff Human Security
2. Ursprung und Entwicklung
3. Argumente für und wider Human Security
4. Sicherheitstechnologien und Human Security
5. Fazit

Begriff Human Security

- Abgrenzung von Human Safety = Abwesenheit von Lebens- und Gesundheitsgefahren
- Human Security = Herstellung von Sicherheit bzw. Vermeidung von Bedrohungen durch Sicherheitsmaßnahmen
- Internationales Sicherheitskonzept mit Fokus auf das Individuum

Begriff Human Security

Definition in der Schweiz

„... ein Konzept, welches sicherheitspolitische und entwicklungs-, friedens- und menschenrechtspolitische Aspekte vereint. Es richtet sich nicht nur auf zwischenstaatliche Beziehungen, sondern umfasst auch den Schutz des einzelnen Menschen und besonders verletzlicher Gruppen vor politischer Gewalt, Krieg und Willkür.“

Ursprung und Entwicklung von Human Security

1. Sicherheitsdebatte nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes
2. 1994: Begriff im Bericht zur menschlichen Entwicklung der Entwicklungsorganisation der Vereinten Nationen (*Human Development Report of the United Nations Development Programm, UNDP*)

Bericht zur menschlichen Entwicklung von 1994

- Kritik am unzeitgemäßen militärischen Sicherheitsbegriff
- Kernaussagen von Human Security:
 - Sicherheit vor chronischen Bedrohungen wie Hunger, Krankheit und Unterdrückung und
 - Schutz vor plötzlichen und leidvollen Störungen von alltäglichen Lebensmustern
- Grundelemente von Human Security
 - Freiheit von Angst („freedom from fear“)
 - Freiheit von Mangel („freedom from want“)
- Grundannahme: individuelle Unsicherheitsgefühle beruhen meistens auf Sorgen und Nöten des Alltags, aber nicht auf Furcht vor einer relativ unwahrscheinlichen nuklearen Katastrophe

Risikokategorien von Human Security:

1. Wirtschaftliche Freiheit (Freiheit von Armut)
2. Ernährungssicherheit (Zugang zu Nahrungsmitteln)
3. Gesundheitliche Sicherheit (Zugang zu Gesundheitsversorgung und Krankheitsschutz)
4. Umweltsicherheit (Schutz vor Umweltverschmutzung)
5. Persönliche Sicherheit (körperliche Sicherheit vor Folter, Krieg, Kriminalität)
6. Gemeinschaftssicherheit (Überleben traditioneller Kulturen)
7. Politische Sicherheit (Freiheit vor politischer Unterdrückung)

Bericht zur menschlichen Entwicklung von 1994

Maßnahmen zur Herstellung von Sicherheit

- koordinierte internationale Prävention
- Einrichtung von Frühwarnsystemen
- soziale Integrationsprogramme in den Staaten

Argumente wider Human Security

- Keine einheitliche Definition
- Weite des Begriffs
- Zu viele Unwägbarkeiten
- Vielfalt der möglichen Aktivitäten und Inhalte als Hemmnis

Argumente für Human Security

- Fokussierung auf das Individuum
- Individuelle Sicherheitswahrnehmungen bezüglich „dread risks“ (Naturkatastrophen, Großunglücke, Terrorismus) und Alltagsrisiken (z.B. Kriminalität)
- Präventions- und Lösungsansätze, die Menschenrechte, Sicherheit und nachhaltige Entwicklungen integrieren
- Zukunftskonzept für Sicherheitsbelange und -management

Sicherheitstechnologie und Human Security

Gemeinsame Zielsetzung

Herstellung von Sicherheit und Vermeidung von Bedrohungen durch Prävention

Spezifikum von Human Security

Anknüpfungspunkt Individuum und dessen Bedürfnisse nach Sicherheit

Individuelle Sicherheitswahrnehmungen bezogen auf Sicherheitstechnologien

- Wie werden Bedrohungen wahrgenommen?
- Welche Sicherheitsbedürfnisse haben die Menschen?
- Wie werden Sicherheitstechnologien wahrgenommen?
- Wie wird die Effektivität von Sicherheitstechnologien eingeschätzt?
- Weichen diese Einschätzungen von dem tatsächlichen Leistungsvermögen der Technologien ab?
- Wie wirken sich Kontrolltechniken auf das individuelle Sicherheitsbefinden aus?

1. Sicherheitstechnologien unter Gewährleistung menschlicher Sicherheit
2. Holistisches Konzept auf Sicherheitstechnologien übertragbar
3. Berücksichtigung der individuellen Sicherheitsbedürfnisse und –wahrnehmungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Bedrohungen
4. Technische Entwicklung mit Rücksicht auf Grundrechte (z.B. Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Recht auf Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme)
5. Vernetzungs- und Kooperationsgedanke auf unterschiedlichen Ebenen
6. Technisierung basierend auf Human Security

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Rita Haverkamp
Referentin für Sicherheits- und Terrorismusforschung
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Strafrecht
Günterstalstr. 73
79100 Freiburg i.Br.
Tel.: +49 (761) 7081-279
Fax: +49 (761) 7081-294
r.haverkamp@mpicc.de